

Albany.

Wertes Volksblatt!

Es wäre vielleicht wieder an der Zeit etwas von unserer Ecke hören zu lassen, sonst werden die Volksblattleser denken, wir sind hier im Westen verrostet. Es ist gegenwärtig sehr trocken, — aber immer noch nicht so sehr, wie ich es bei Paige erlebt habe. Denn wir haben immer noch Wasser fürs Vieh und Hausgebrauch. Sollte es nun nicht bald regnen, so wird es wohl seinen Haier geben und das Korn welches gepflanzt nicht aufkommen. Mit der Baumwolle haben wir noch Zeit, den dieselbe ist noch früh genug im Mai zu pflanzen. Gegenwärtig ist es noch immer ziemlich kalt und strecken sich die Acker noch hart ein, u. solange diese anhalten wird es wohl nicht regnen.

Ich war bei einem Freunde, der hatte einen Acker von Paige bekommen, wo darin stand, er sollte doch weiter nach Haskell müssen, den dort hätte Herr Stüber in einem Jahr sich eine Ernte gemacht, daß er sich gleich einen Acker kaufen konnte. Wir haben jedoch erfahren, daß dort letztes Jahr wenig gemacht ist und es kommen Leute von Haskell um hier Land zu kaufen, weil dasselbe besser ist als in Haskell. Doch will ich damit Haskell nicht heruntermachen, denn es müssen allerdings Leute wohnen. Hier ist meist alles schwerer, schwarzer Hoggwallerboden. Mit dem Regen sieht es ja schlecht aus, aber er wird schon wieder kommen. Auch brauchen wir hier nicht so viel Regen. Wenn im Sommer 3 Regen fallen so machen wir Ernte.

Gegenwärtig ist alles mit Pflanzen beschäftigt. Baumwolle, Wollwolle, etc. Auch sind wir immer noch tüchtig beim Neuland machen.

Doch genug für diesmal. — Der Schädel ist noch immer tüchtig hinter die Wölfe her.

Geben Gruß an die Volksblattleser. — Wm. Grothe.

Albany

Dear *Volksblatt*!

It would seem to be time to get a little news from our corner, otherwise *Volksblatt* subscribers will think we are dried up here in the west. It is very dry at present but not as bad as I experienced drouth at Paige. We still have water for our animals and use in the house. Should it not rain very soon, there will be no oats, and the corn that is planted will not come up. As far as cotton is concerned, there is still time, for that can be planted in May. At present it is still quite cold and strong northers are quite common. As long as these continue it probably won't rain again.

I visited a friend, who had just received a letter from Paige, which contained the message that he should move to Haskell, for there Mr. Stüber had such a bountiful harvest that he was able to buy a place of his own immediately. We have found out though that little was made the last year, and people from Haskell are coming here to buy land because land is better here than in Haskell. By that I don't mean to run Haskell down because there have to be people living also in areas like that. Here the soil is mostly heavy, black "Hogwallensoil." The prospects of rain are bad, but it will undoubtedly come again sooner or later. Also, we don't need that much rain here. If it rains three times in a summer, we can get a harvest.

At present everyone and everything is involved in planting cotton, milo maize. Also, we are busily preparing new ground.

But enough for now. Schäkel is busily on the trail of the wolves.

Best greetings to the *Volksblatt*.

Wm. Grothe

Translated by Rev. Robert Koenig